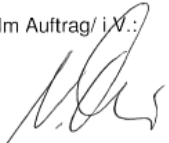


Gemeinde Süderbrarup		vorhabenbez. B-Plan Nr. 35 Lohnunternehmen südlich der Bundesstraße 201	Abwägung vom Anlage zum Beschluss der Satzung
Stellungnahme: Landesplanungsbehörde		Seite 1	Behandlung
Postausgang: 31.05.19	Posteingang: 21.08.19	Abwägungsbeschluss:	
<p>Guten Tag Herr Krause</p> <p>Vielen Dank für Ihre E-Mail, mit der Sie sich nach der landesplanerischen Stellungnahme zur o.a. Bauleitplanung der Gemeinde Süderbrarup erkundigen. Dazu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:</p> <p>Mit Schreiben vom 31.05.2019 haben Sie mich im Rahmen der Beteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB erneut über die von der Gemeinde Süderbrarup geplante 48. Änderung des Flächennutzungsplanes des Planungsverbandes im Amt Süderbrarup und Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 35 „Lohnunternehmen südlich der Bundesstraße 201“ für den im Ortsteil Dollrothfeld, südlich der B 201 gelegenen, ca. 2,57 ha großen Bereich des bestehenden Landtechnischen Lohnunternehmens C. Jürgensen informiert. Wesentliches Planungsziel ist nach wie vor die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die langfristige Sicherung und bauliche Weiterentwicklung des v.g. Betriebes. Dazu soll das Plangebiet als Sonstiges Sondergebiet mit der Zweckbestimmung „Lohnunternehmen“ dargestellt bzw. festgesetzt werden.</p> <p>Dieses Planungsvorhaben der Gemeinde Süderbrarup war bereits Gegenstand von Schriftwechseln; auf die landesplanerische Stellungnahme vom 16.07.2018 weise ich zunächst hin. Seinerzeit hatte ich bereits bestätigt, dass dem Planungsvorhaben Ziele der Raumordnung erkennbar nicht entgegenstehen. Zugleich hatte ich auf verschiedene Aspekte aufmerksam gemacht, denen im Zuge der zwischenzeitlichen Planbearbeitung z.T. Rechnung getragen wurde. Insbesondere ist die seinerzeit geplante Errichtung eines zusätzlichen Wohngebäudes nicht mehr Gegenstand der Planung; dies wird ausdrücklich begrüßt.</p> <p>Aufgrund des vorliegenden Planungs- und Informationsstandes ergibt sich keine vom Tenor meiner bisherigen Stellungnahme abweichende Beurteilung. Insbesondere kann wie bisher bestätigt werden, dass der Planung keine Ziele der Raumordnung entgegenstehen. Insoweit ist die Abgabe einer erneuten förmlichen Stellungnahme nicht erforderlich.</p> <p>Der nunmehr vorgesehene Standort für eine zusätzliche Maschinenhalle im äußersten Südosten des Plangebietes ist m.E. aber noch einmal zu überprüfen. Aufgrund der Außenbereichslage des Betriebsstandortes halte ich es für erforderlich, hochbauliche Maßnahmen so weit wie möglich zu konzentrieren. Daher sollte an dem im Planentwurf zur Frühzeitigen Behördenbeteiligung (Stand: Juni 2018) vorgesehenen Standort südlich der vorhandenen Maschinenhalle festgehalten werden.</p> <p>Abschließend weise ich auf die Stellungnahme des Kreises Schleswig-Flensburg vom 17.07.2019 hin mit der Bitte um Berücksichtigung im weiteren Verfahren.</p> <p>Freundliche Grüße aus Kiel Jörn Uhl</p>		<p>Der Hinweis wird von der Gemeinde zur Kenntnis genommen und beachtet. Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes wird entsprechend geändert und erneut öffentlich ausgelegt. Dem Hinweis wird gefolgt.</p>	

<

Gemeinde Süderbrarup		vorhabenbez. B-Plan Nr. 35 Lohnunternehmen südlich der Bundesstraße 201	Abwägung vom Anlage zum Beschluss der Satzung
Stellungnahme: Kreis Schleswig-Flensburg		Seite 2	Behandlung
Postausgang: 31.05.19	Posteingang: 22.07.19	Abwägungsbeschluss:	
<p>- 2 -</p> <p>Seitens der unteren Bodenschutzbehörde bestehen keine grundsätzlichen Bedenken gegen die Änderung des Flächennutzungsplanes.</p> <p>Der Brand- und Katastrophenschutz weist darauf hin, dass gem. der Information zur Löschwasserversorgung des AGBF-Bund die Abstände zwischen Hydranten 150 m nicht überschreiten sollen.</p> <p>Hierbei soll die Entfernung zwischen der ersten Entnahmestelle und dem jeweiligen Gebäude an der Straßenkante nicht mehr als 75 m betragen.</p> <p>Die untere Naturschutzbehörde weist darauf hin, dass sich sowohl im nordwestlichen Gebiet als auch zusätzlich im östlichen Teil als Abgrenzung der vorhandenen Bebauung zur landwirtschaftlichen Nutzfläche ein Knick und damit ein geschütztes Biotop gem. § 30 BNatSchG befindet. Eine Rodung des Knicks ist ausgleichspflichtig und ist als Neuanlage (Versetzung) wiederherzustellen. Eine Genehmigung zur Knickrodung wird in Aussicht gestellt.</p> <p>Weiterhin ist bei der Biotoptypenkartierung festzustellen, ob es sich im südwestlichen Teil als Abgrenzung der vorhandenen Bebauung zur landwirtschaftlichen Nutzfläche ebenfalls um einen Knick handelt.</p> <p>Von den anderen Fachdiensten des Kreises Schleswig-Flensburg werden keine Hinweise gegeben.</p> <p>Mit freundlichem Gruß</p> <p>Im Auftrag/ i.V.:  (Schumann)</p>		<p>Der Hinweis wird von der Gemeinde zur Kenntnis genommen und in der Begründung unter Kap. 3.5 ergänzt.</p> <p>Der Hinweis wird von der Gemeinde zur Kenntnis genommen.</p> <p>Aufgrund der Reduzierung der Planbereichsfläche im Zuge des Aufstellungsverfahrens ist der Knick im Westen nicht mehr von der Planung betroffen. Im Osten und Süden bzw. Südwesten des vorhandenen Betriebes sind mit Gräsern, japanischem Stauden-Knöterich, Brennnessel und nur wenigen Gehölzen bewachsene, ca. 2 bis 3 m hohe Sichtschutzwälle errichtet worden, die nicht als Knicks im Sinne der Landesbiotopkartierung von 2009 zu bewerten sind. Auch der Landschaftsplan des Amtes Süderbrarup stellt an diesen Stellen keine Knicks dar. Insofern ist keine Knickrodung zu erwarten. Ausgleichsmaßnahmen sind in dieser Hinsicht nicht notwendig.</p>	

Gemeinde Süderbrarup		vorhabenbez. B-Plan Nr. 35 Lohnunternehmen südlich der Bundesstraße 201	Abwägung vom Anlage zum Beschluss der Satzung
Stellungnahme: LLUR – techn. Umweltschutz		Seite 1	Behandlung
Postausgang: 31.05.19	Posteingang: 24.06.19		Abwägungsbeschluss:
 <p>Schleswig-Holstein Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume</p> <p>Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Postfach 2141 24911 Flensburg</p> <p>Amt Süderbrarup Der Amtsvorsteher - Hauptamt - Postfach 1120 24389 Süderbrarup</p> <p><u>per Mail</u></p>		 <p>MUT VERBÜNDET</p> <p>TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT KIEL - 2./3. OKTOBER 2019</p> <p>Technischer Umweltschutz Regionaldezernat Nord</p> <p>Ihr Zeichen: Ihre Nachricht vom: 31.05.2019 Mein Zeichen: 7815-Blp2019/362 Meine Nachricht vom:</p> <p>Holger Wiesner Holger.Wiesner@llur.landsh.de Telefon: 0461/804-414 Telefax: 0461/804-240</p> <p>24.06.2019</p> <p>48. Änderung des Flächennutzungsplanes des Planungsverbandes im Amt Süderbrarup für einen Bereich im Ortsteil Dollrothfeld der Gemeinde Süderbrarup „Lohnunternehmen südlich der Bundesstraße 201“ sowie Aufstellung des Bebauungsplan Nr. 35 der Gemeinde Süderbrarup</p> <p>Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB Mitteilung über die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>gegen die Durchführung der geplanten Maßnahmen bestehen aus der Sicht des Immissionschutzes von hier aus erhebliche Bedenken. Die Bedenken richten sich nur gegen einen nächtlichen Betrieb des Lohnunternehmens.</p> <p>Das Gutachten der Dekra vom 02.10.2018 (Projektnummer: 551225871) kommt zu dem Schluss, dass es durch die Tätigkeiten des landtechnischen Lohnunternehmens, zu einer Zusatzbelastung von bis zu 41 dB (A) innerhalb der Nachtzeit kommt. Damit ist diese Zusatzbelastung nicht irrelevant in Sinne der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm), sodass eine Betrachtung der Vorbelastung erfolgen muss. Diese Betrachtung ist mit dem Gutachten der Dekra nicht erfolgt. Die Vorbelastung ergibt sich durch zwei in südlicher Richtung befindliche Windkraftanlagen, und ein möglicher Nachtbetrieb des in nördlicher Richtung befindlichen Zucht- und Pensiongestütes. Da die Windkraftanlagen Schallleistungspegel von bis zu 107,4 dB (A) aufweisen, führt schon diese Vorbelastung bei der Pegeladdition zu Überschreitung des zulässigen Immissionsrichtwertes.</p>	
		<p>Aufgrund dieses Hinweises erfolgte eine Abstimmung mit der DEKRA Automobil GmbH und dem LLUR mit folgendem Ergebnis:</p> <p><i>Aus schalltechnischer Sicht muss das Ausmaß der Nutzung im Nachtzeitraum innerhalb des Plangebietes begrenzt und eine Einschränkung des Winterdienstes stattfinden, wenn in Summe (Lohnunternehmen und WEA gleichzeitiger Betrieb) nicht auszuschließen sind. Weil in der Nachtzeit nur die Fahrzeuge für den Winterdienstesinsatz vom Betriebsgrundstück fahren und sonst keine anderen Tätigkeiten im Nachtzeitraum stattfinden, kann bspw. durch das Abstellen der Fahrzeuge an einem anderen Standort die Beurteilung für den derzeit in Rede stehenden Nachtzeitraum entfallen.</i></p>	

Gemeinde Süderbrarup		vorhabenbez. B-Plan Nr. 35		Abwägung vom	
		Lohnunternehmen südlich der Bundesstraße 201		Anlage zum Beschluss der F-Plan-Änderung	
Stellungnahme: LLUR – techn. Umweltschutz		Seite 2		Behandlung	
Postausgang: 31.05.19		Posteingang: 24.06.19		Abwägungsbeschluss:	
<p style="text-align: center;">- 2 -</p> <p>Erhebliche Belästigungen der betroffenen Bewohner der angrenzenden Wohnhäuser können somit nicht ausgeschlossen werden.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p> <p>Holger Wiesner</p>				<p>Aus diesem Grund wird der Nachtbetrieb des Winterdienstes auf dem Betriebsgelände organisatorisch geändert, sodass zukünftig kein Betriebsverkehr im Nachtzeitraum erfolgt.</p> <p>Eine Überschreitung des zulässigen Immissionsrichtwertes durch das Lohnunternehmen ist hiernach nicht weiter zu erwarten; eine Anpassung des Immissionsschutzgutachtens ist unter diesen Voraussetzungen nicht erforderlich.</p> <p>Diese Regelung bzgl. des Winterdienstes wird zusätzlich schriftlich mit der Gemeinde vereinbart.</p> <p>Die Begründung wird unter Kap. 3.6 entsprechend ergänzt.</p>	

Gemeinde Süderbrarup		vorhabenbez. B-Plan Nr. 35 Lohnunternehmen südlich der Bundesstraße 201	Abwägung vom Anlage zum Beschluss der Satzung
Stellungnahme: NABU Schleswig-Holstein		Seite 1	Behandlung
Postausgang: 31.05.19	Posteingang: 02.07.19		Abwägungsbeschluss:
<p>NABU Schleswig-Holstein · Färberstraße 51 · 24534 Neumünster</p> <p>Amt Süderbrarup z.Hd. Herr Krause</p> <p>Königstraße 5</p> <p>24392 Süderbrarup</p> <p>Per E-Mail</p> <p>Ihr Zeichen Az: ohne</p> <p>Ihr Schreiben vom 31.5.2019 / 8.6.2019 (Eingang)</p> <p>Aufstellung der 48. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 35 betreffend „Lohnunternehmen südlich der Bundesstraße 201“</p> <p>Sehr geehrter Herr Krause,</p> <p>der NABU Schleswig-Holstein bedankt sich für die zugeschickten Unterlagen. Der NABU gibt zu dem o.a. Vorhaben – nach Rücksprache mit seinen örtlichen Bearbeiter*innen – die nachfolgende Stellungnahme ab.</p> <p>Der NABU stimmt den oben bezeichneten Maßnahmen zu.</p> <p>Die jetzt zusätzlich vom Lohnunternehmen zu nutzenden Flächen sind bisher intensiv und konventionell bewirtschaftete landwirtschaftliche Flächen. Weder Knicks noch andere besonders schützenswerte Landschaftselemente sind vorhanden.</p> <p>Bei der gewünschten zukünftigen Nutzung muss darauf geachtet werden, dass keine belasteten Stoffe ungeschützt gelagert werden.</p> <p>Eventuelle Lichtquellen sollten abgeschirmt oder indirekt installiert werden und sich in der Anzahl auf ein möglichst geringes Maß beschränken, um Vögel und Insekten möglichst wenig zu irritieren.</p> <p>Auf eine weitere Bodenversiegelung sollte verzichtet werden.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen i.A. Martin Willers, NABU Ostangeln</p> <p>Angelika Krützfeldt NABU Schleswig-Holstein</p> <p>NABU Schleswig Holstein</p> <p>Angelika Krützfeldt Bereich Verbandsbeteiligung Tel. +49 (0)4321.953072 direkt Tel. +49 (0)4321.53734 Fax +49 (0)4321.5981 Angelika.Krutzfeldt@NABU-SH.de</p> <p>Örtliche Bearbeitung:</p> <p>Martin Willers u. w. Mitglieder des NABU Ostangeln</p> <p>Neumünster, 01.07.2019</p> <p>NABU Schleswig-Holstein Färberstraße 51 24534 Neumünster Tel. +49 (0)4321.53734 Fax +49 (0)4321.5981 Info@NABU-SH.de www.NABU-SH.de</p> <p>Spendenkonto Sparkasse Südholstein BLZ 230 510 30 Konto 28 50 80 IBAN DE16 2305 2030 0000 2850 80 BIC NOLADE33SHO</p> <p>Der NABU ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG) und Partner von Birdlife International. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar. Erbschaften und Vermächtnisse an den NABU sind steuerbefreit.</p>		<p>Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. Im Umweltbericht ist im Kap. 3.1 ein ausführlicher Hin- weis bezüglich insektenschonender Beleuchtung vorhanden.</p>	